

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 14.

1836.

Dienstag,

16. Februar.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [An die gemeinschaftlichen Unterämter, in Betreff der Sportel-Rechnungs-Urkunden.] Aus Veranlassung der auf den 1. Merz wieder verfallenen Sportelurkunde von den Monaten: December, Januar, Februar sieht sich das Oberamt veranlaßt, da dieselben beinahe jedesmal unrichtig, Folgendes zu verfügen:

- 1) Bei den SportelAnsätzen für die Tanz-Erlaubniß bei Hochzeiten ist jedesmal anzugeben, ob es der erste oder zweite Tag;
- 2) haben die Schultheißämter die ihnen zukommende Belohnung von 6 kr. von jedem Gulden von der Gesamtsomme abzuziehen, und den Empfang in der Urkunde selbst zu beurkunden;
- 3) werden die R. Pfarrämter namentlich auf die frühere diesseitige Verfügung vom 22. Oktober 1834 aufmerksam gemacht, wornach, wenn in einer Gemeinde außerhalb des Wohnsitzes des Pfarrers eine Sportel nicht angefallen ist, die Beurkundung nur in dem Verzeichniß des Ortsvorstehers des Wohnorts des Pfarrers, jedoch unter namentlicher Aufführung der Filialgemeinden in der Art:

„daß sowohl hier, als in den — zur hiesigen Pfarrei gehörigen weitern Gemeinden N. N. keine Sportel in kirchlichen Sachen anzusehen waren“ beigefügt werden muß;

- 4) sind die Urkunden längstens 8 Tage nach dem Verfalltag hierher zu senden.

Den 10. Februar 1836.

R. Oberamt. Friz.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. Die Schuldenliquidation des Carl Thomas dahier wird am Montag den 7. Merz 1836 Morgens 8 Uhr

in Horb vorgenommen, wobei die Gläubiger und Bürgen desselben bei Strafe des Ausschlusses ihre Forderungen geltend zu machen haben, wie dieß aus den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen und dem Schwäbischen Merkur näher zu ersehen ist.

Den 12. Februar 1836.

R. Oberamtsgericht
Horb.

Nagold. [Holz-Beisetzungs- und Lieferungs-Aktord.] Höchstem Auftrag zu Folge, werden die unterzeichnete Stel-

ten, über die Beschaffung des Holzbedürfnisses der Holzgarten-Verwaltung Nagold, auf die Jahre 1857 bis 1859 einschließlich am

Montag den 29. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Nagold eine Abstreichs-Verhandlung vornehmen, zu welcher die Auktionsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß sie sich über die Fähigkeit zu Leistung einer Caution von — : 1000 fl. und Stellung zweier tüchtiger Bürgen auszuweisen haben.

Den 6. Februar 1856.

K. Forstämter

Altenstaig u. Wildberg,
und

Kameralamt Neuthin.

Forstamt. Freudenstadt.

Freudenstadt. [Harzverpachtung.] Dienstag den 25. dieß früh 9 Uhr wird in der Forstamts-Canzlei dahier die Harznutzung in den Staatswaldungen der Reviere Freudenstadt, Baiersbronn und Dühlbach an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen sind, daß sie sich über ihre Pachtfähigkeit durch obrigkeitliche Vermögens- und Prädikatszeugnisse auszuweisen haben.

Den 9. Februar 1856.

K. Forstamt,

v. Blattmachr.

Kameralamt Neuthin.

Sulz und Müdingen. [Frucht- und Strohverkauf.] Die unterzeichnete Stelle verkauft an nachbenannten Tagen folgende Zehentfrüchte und Stroh im öffentlichen Aufstreich und zwar:

Am Freitag den 19. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Sulz

Erbsen, gute 2 Schfl. 6 Sri. 3 Vrl.

Linzen, gute 2 — 5 — 2 —

Linzengersten 1 — 2 — " —

Linzenstroh 77 Bünd.

GerstenAusreuter 1 Schfl.

Linzengerste — Schfl 4 Sri. 2 Vrl.

Bohnen Mischling 1 — " —

DinkelAusreuter 18 Schfl.

Am Samstag den 20. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Müdingen

einige Scheffel Haber

einige — Ackerbohnen und

einige Hundert Bund Haberstroh.

Die Ortsvorsteher werden ersucht,

dieß ihren AmtsUntergebenen gehörig

bekannt machen zu lassen

Den 8. Februar 1856.

K. Kameralamt,

Bähler.

Notkweil. [Gläubiger-Aufruf.]

Wer an den kürzlich dahier mit Tod abgegangenen K. Straßenbau-Inspektor Feichtigg aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen glaubt, wird hiemit aufgefordert, solche von jetzt an binnen 30 Tagen dem Unterzeichneten um so gewisser schriftlich anzuzeigen, als hernach die Verlassenschaftstheilung ohne Rücksichtnahme auf die unbekanntes Gläubiger beendigt werden würde und diejenige, welche die Anzeige unterlassen, den hieraus für sie entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 8. Februar 1856.

Der Bevollmächtigte der

Erbes Interessenten

Gerichtsnotar

M a m m e l.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. Bei F. W. Wischer ist angekommen und zu haben für 1 fl. 50. kr.

Die
Offenbarung Gottes
in
seinem Worte.

Nachgewiesen in einer Charakterbildung
der

Heiligen Schrift.

für
ihre Freunde und Feinde
von

Dr. F. W. Gess,

Helfer in Reutlingen und Schul-Conferenz-Direktor.

Beihingen, Oberamts Nagold.
[Bürgerschaftsausländigung.] Der Unterzeichnete ist Kränklichkeitshalber veranlaßt, alle seine eingegangene Bürgerschaftsverbindlichkeiten aufzulösen, und fordert deswegen alle diejenige — welchen er auf irgend eine Weise Bürgerschaft geleistet hat, auf, sich binnen der Frist von 90 Tagen anderwärtige Bürgen zu verschaffen, wiedrigenfalls sie die aus der Unterlassung entstehende Nachtheile sich selber zuzuschreiben haben.

Die Herrn OrtsVorsteher werden gebeten, dieß ihren AmtsUntergebenen gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 15. Februar 1856.

Der resignirte Gemeindepfeger
Kufmaul.

Neubulach, Oberamts Calw.
[Auktion.] Den 24. 25. und 26. d. Mts. wird im Stadtpfarrhause allhier eine Fahrniß-Versteigerung durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung abgehalten werden, auf folgende Weise:

Am 24. Februar
Nachmittags 2 Uhr

wird zum Verkauf kommen:

1 Chaise, 2 Pferdgeschirre, 1 Kästchenschlitten für 1 und 2 Pferde mit Kollriemen;

hierauf wird ein Verkaufsversuch gemacht werden mit Weinen samt Fässern nämlich:

circa ½ Mimer von 1827 Beerwein

circa 10 — von 1854

circa 10 — von 1855.

Am 25. wird namentlich auch ein Pianoforte ausgebaut werden.

Die Herrn Ortsvorsteher der Umgegend werden um Bekanntmachung gebeten.

Wildberg. [Geld auszuleihen.]

Der Unterzeichnete hat aus seiner Weiland'schen Pflegschaft dormalen gegen gesetzliche Versicherung 250 fl. eingegangene Gelder auszuleihen

Den 25. Januar 1856.

Kothgerber Barth.

16236
Hochdorf, Oberamts Horb. [Bitte um milde Gaben.] Durch den am 22. v. Mts. stattgefundenen Brand, wurden 5 arme Familien hart getroffen, und all ihre Habseligkeiten wurden ein Raub der Flammen, 2 dieser Familien mit 7 Kindern sind hauptsächlich, ohne menschenfreundliche Hülfe, der höchsten Noth preis gegeben, es ergeht daher der Ausruf an edle Menschenfreunde um eine milde Gabe, welche, sie mag auch noch so gering seyn, mit wärmstem Dank angenommen wird.

Zur Annahme und pflichtmäßigen Vertheilung von Beiträgen, erbietet sich
das gemeinschaftliche Amt.

Mindersbach, Oberamts Nagold.
[Haus- und Güterverkauf.] Die unterzeichnete Pfleger und Erbe der Daniel Herdter'schen Verlassenschaftsmasse wollen einen wiederholten Verkaufsversuch mit

nachstehenden Realitäten vornehmen. Es werden zum Verkauf kommen:

- 1) ein wohlgebautes, zweistöckiges Wohnhaus, im ersten Stock sind: 2 Viehställe 2 Schafställe, unter dem Haus ein gut gewölbter Keller. Im zweiten Stock sind: 2 heizbare Stuben, 2 Stubenkammern, 1 Nebenkammer; eine Küche mit doppeltem Feuerwerk; unter dem Dach befinden sich 4 Fruchtböden, eine Stege weiter oben sind weitere 2 Böden zu Frucht u. Neben dem Wohngebäude sind 2 wohlgebaute Scheuern, mit 2 Tennen und sonstigen allen nöthigen Behältern eingerichtet; zunächst dem Hause sind ferner 2 gut gewölbte Keller, worauf Holzschöpfe angebracht sind, geradeüber des Wohngebäudes ein massiv gebauter Schweinestall; sämtliche Gebäulichkeiten sind aufs Vortheilhafteste eingerichtet, und bleibt einem Dekonomen in den Gebäulichkeiten nichts zu wünschen übrig, schließlich ist noch zu bemerken daß an dem Hauptgebäude die sehr gangbare Straße von Nagold nach Rothfelden vorbeiführt.

Die Felder bestehen

- 1) in einem neben dem Keller liegenden Wurzgarten ungefähr 12 Ruthen haltend.
- 2) in einem 1 Viertel haltenden Baum- und GrasGarten, gelegen in den Bronnengärten.
- 3) in 4 Morgen 1 Viertel Wiesen lauter vorzügliche Thalwiesen:
- 4) in ungefähr 1 Viertel ganz gutem Krautland.
- 5) in 24 Morgen Ackerfeld in allen 3 Zelgen, bester Lage.
- 6) 3 1/2 Viertel Waldung, meistens hoch Holz.

Dieses im besten Stand befindliche Gut das einem thätigen Mann sein gutes Auskommen schaffen würde, ist sehr zu empfehlen, und noch hauptsächlich zu bemerken, daß demjenigen der es erweitern will, Gelegenheit gegeben wird, um billigen Kauf hier noch viele Güter an sich zu bringen.

Der Kaufschilling ist auf drei verzinsliche Jahres-Zieler festgesetzt, zum Verkaufstag

Donnerstag der 18. d. Mts.

bestimmt, wo sich die Kaufslustige die täglich die Verkaufs-Objekte beaugenscheinigen können,

Mittags 1 Uhr

im Lammwirthshause allhier einfinden wollen. Auswärtige und unbekannte Kaufs-Liebhaber wollen sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen. Alle nähere Bedingungen werden vor der Verkaufs-Verhandlung eröffnet werden.

Indem hiezu viele Liebhaber eingeladen werden, bittet man noch die H. H. Ortsvorsteher höflichst, dieses ihren Amts-Untergebenen bekannt machen zu lassen.

Am 5. Februar 1836.

Die Pfleger:

T. Georg Keck.

T. Hirschwirth Henne.

Der Tochtermann:

T. Lammwirth Fasnacht.

Nagold. [LehrlingsGefuch.] Ein junger starker Mensch der Lust hat, die Huf- und Waffenschmidts-Profession zu erlernen, kann gegen annehmbare Bedingungen eine Stelle finden.

Das Nähere ist zu erfragen bei der Redaktion.

